

TANZEN: GIFHORN

Podestplätze für zwei SVG-Paare

LÜBECK/BLIEDERSDORF. Holger und Martina Grünhage von der SV Gifhorn erreichten beim 15. Lübecker Tanzsportwochenende in der Senioren-III-D-Standard an beiden Tagen das Finale. Neben einem sechsten Rang sprang dabei auch ein dritter Platz heraus – sehr zur Freude des angereizten Fanklubs. Beim Apfelturnier in Bliedersdorf erreichten die SVGer Ute und Thomas Narajak im Breitensportwettbewerb Standard den zweiten Platz. Ihre Vereinskollegen Sylke Kirsch und Michael Drescher kamen in der Senioren-II-B Standard ebenfalls ins Finale und ertanzten sich einen dritten Rang. Anja und Volker Wesche wurden Sechste.

BADMINTON: BVG

Friedenstab wagt schnelles Comeback

GIFHORN. Beim Heimstart in die Badminton-Regionalliga (jeweils 2:6 gegen den SV Berliner Brauereien und BC Eintracht Südring Berlin) wurde er

schmerzlich vermisst:

Dennis Friedenstab, die Nummer 1 des BV Gifhorn, musste kurzfristig passen, der Verdacht eines Bandscheiben-Vorfalles stand im

Raum. Ausfalldauer? Ungewiss. Doch der BVG-Kapitän scheint Glück im Unglück zu haben. „Es geht mir immer besser. Daher wird es nicht die Bandscheibe sein“, ist er sich sicher. Bereits heute will er ins Training einsteigen, hat am Wochenende sogar seinen Einsatz bei der A-Rangliste im Blick. „Wenn alles okay bleibt, werde ich dort spielen.“ Deshalb gibt er auch für den nächsten Regionalliga-Spieltag Entwarnung. Gut wär's – für den derzeitigen Dritttletzten geht es dann am 21. Oktober zum Vorletzten SG Hamburg und tags darauf zu Schlusslicht BW Wittorf-Neumünster II. *ums*

SNOOKER

RSC Gifhorn II siegt in Hannover mit 7:1

GIFHORN. Deutlicher Auswärts-Erfolg für den RSC Gifhorn II in der Snooker-Oberliga: Beim DSC Hannover III setzten sich die Gifhorer mit 7:1 durch. Da der Gastgeber aus der Landeshauptstadt in Unterzahl antreten musste, ging Gifhorn kampfflos mit 2:0 in Führung. Die bauten dann Norbert Schmidt (2:0), Heiko Matthies (2:0) und Achim Husemann (1:0) problemlos aus. In der aktuellen Oberliga-Tabelle steht Gifhorn auf dem dritten Platz.

POOLBILLARD

Gifhorn steht an der Tabellenspitze

BRAUNSCHWEIG. Nachdem die Poolbillard-Mannschaft des RSC Gifhorn in den vergangenen Jahren eine Abstiegsreihe von der Landes- bis zurück zur Kreisliga hingelegt hatte, wurde sich nun der Aufstieg in die Bezirksliga zum Ziel gesetzt. Zum Start gab's Siege beim PBC Braunschweig, wo sowohl die dritte, als auch die zweite Mannschaft deutlich mit 7:1 bezwungen wurde. Zum Lohn gab's die Tabellenspitze. Für Gifhorn erfolgreich waren Richard Wiethoff (4:0), Erik Pribe (4:0), Manfred Reck (3:1) und der Mannschaftsdebütant Robert Lenz (3:1).

Dannenbüttel siegt: „Das hat erst niemand begriffen“

Fußball – 3. Kreisklasse Gifhorn 2: „Schlechteste Mannschaft der Republik“ startet Erfolgsserie

VON YANNIK HAUSTEIN

DANNENBÜTTEL. Respekt, SV Dannenbüttel! Das Durchhalten wurde endlich belohnt! Fast zwei Jahre lang war das Team sieglos geblieben (AZ/WAZ berichtete). Jetzt: Unzählige Pleiten, zwei Abstiege später und angekommen in der untersten Liga (3. Kreisklasse Gifhorn 2), ist der Jubel zum SVD zurückgekehrt. Das Team beendete eine Durststrecke, die ihr vom Magazin 11 Freunde mit einem großen Augenzwinkern den Titel der „schlechtesten Amateurmannschaft der Republik“ eingebracht hatte. Der SVD gewann. Im Pokal. 3:1 beim VfL Vorhop II. „Das hat erst

Die Jungs waren ja nur gewohnt zu verlieren. Jetzt können wir nach den Spielen wieder lachen.

Silvio Giesecke
Trainer des SV Dannenbüttel

niemand begriffen. Die Jungs waren ja nur gewohnt zu verlieren“, erinnert sich Coach Silvio Giesecke.

Dem ersten Sieg seit August 2015 (!) folgten zwar in der Liga ein 0:2 gegen den SV Westerbeck II und ein 0:7 beim SSV Kästorf II. Doch dann platzte der Knoten: Gegen den SV Tappenbeck II gab es ein 2:1, eine Woche später folgte gar ein 2:0 beim SV Osloß II. Und auch im Pokal siegte Dannenbüttel: Mit 6:5 setzte sich der SVD im Elfmeterschießen durch – gegen Liga-Spitzenreiter MTV Gamsen II! „Da haben wir ein Topspiel gezeigt“, freute sich Dannenbüttels Trainer über den dritten Sieg in Folge.

Seit Sommer hat Giesecke wieder das Sagen. Zuvor coachte er das Team zuletzt 2014. Er übernahm, weil Spieler aus dem Jugend-Team, das er einst mitbegründete, im Sommer bei den Herren mit einstiegen. „Das war der



Es geht wieder vorwärts! Der SV Dannenbüttel (l. Dominik Meyer) hat seine unglaublich lange Pleitenserie beendet und feierte nun drei Pflichtspiel-Siege in Serie. *PRIVAT*

Wunsch der Jungs. Ich habe die Mannschaft über die Jahre begleitet, nun haben wir fünf A-Jugendliche als Leistungsträger in der Ersten“, erklärt der Trainer, der rückblickend auf das Team der vergangenen Saison sagt: „Daraus hätte man nichts bauen können.“ Das klappt mit Dannenbüttels jungen Wilden besser. „Sie

sind zwar erst 17 Jahre alt, machen ihre Sache aber super“, freut sich Giesecke. „Mit ihnen bauen wir langsam etwas auf.“

Und wo soll's noch hingehen? Erstmals seit langer Zeit orientiert man sich in Dannenbüttel nach oben. „Absteigen können wir ja nicht mehr“, sagt Giesecke schmunzelnd.

Der Coach hat mit seinem Team hohe Ambitionen: „Realistisch wäre Platz zwei. Das hat das Gamsen-Spiel gezeigt.“

Wichtig ist aber etwas ganz anderes: Der Spaß am Fußball ist zum SVD zurückgekehrt. Giesecke betont: „Jetzt können wir nach den Spielen wieder lachen.“

Stotter-Start: Warum Topf nicht bange ist

GIFHORN. Ein Punkt nach fünf Spielen – die A-Jugend des MTV Gifhorn steckt in der Fußball-Regionalliga im Keller fest. Noch. Denn ein verkorkster Start hat fast schon Tradition. Mit Ausnahme der Vorsaison (zehn Zähler) ging's

seit dem Aufstieg des MTV in die zweithöchste Liga für Gifhorn stets schlecht los – mit zwei und vier Zählern. Den sicheren Klassenerhalt gab's am Ende trotzdem immer. Deshalb ist MTV-Trainer Dirk Topf auch diesmal nicht bange.

„Gerade die Spieler, die aus der B-Jugend gekommen sind, brauchen etwas Eingewöhnung. In der Klasse ist der Gegenstand permanent da“, weiß Topf, dem der Ergebnistechnisch mauere Start dennoch Mut macht. Denn bis auf das Spiel in Havelse (0:6) befand sich seine Elf auf Augenhöhe mit den Gegnern: „Das lässt hoffen! Die Jungs trainieren fleißig, feuern sich gegenseitig an. Wir sprechen die Fehler an – und man merkt, dass sie sie abstellen wollen.“

Daneben fehlen dem MTV beispielsweise mit Nico Skowronek und Sean Redemann seit Wochen wichtige Stützen. Trotzdem: „Wir verlieren nicht die Nerven und geben weiterhin Gas – wir wissen, wo der MTV herkommt“, sagt Topf, der auch weiß, wo es hingehen soll. Bis zur Winterpause soll sein Team zehn bis zwölf Punkte gesammelt haben, um nach der Pause nicht zu viel aufholen zu müssen. *mo*



Dirk Topf



Läuft noch hinterher: Der MTV.

HVN-Pokal: Vorsfelde und Fallersleben auf Reisen

Handball: MTV spielt beim MTV Warberg/Lelm – VfB gastiert beim MTV Groß Lafferde – Ein Aus wäre für beide kein Problem



Auswärts im Einsatz: Vorsfelde muss reisen. *BORIS BASCHIN*

VORSFELDE/FALLERSLEBEN. In der zweiten Runde des HVN-Pokals müssen Handball-Oberligist MTV Vorsfelde und Verbandsligist VfB Fallersleben reisen.

MTV Warberg/Lelm – MTV Vorsfelde (Sa., 16.30 Uhr). Für den MTV dürfte das Duell mit Warberg/Lelm eigentlich kein Problem sein – wäre da nicht die lange Ausfallliste. Um den Kader spielbereit aufstellen zu können, hilft wie schon zuletzt Tim Johow aus, zusätzlich stößt Keanu Helmsing aus der Reserve zur Mannschaft. Ein Spaziergang in die dritte Runde wird es für Vorsfelde nicht, glaubt Coach Jürgen Thiele: „Unser Gegner hat mit Daniel Heiman einen exzellenten Trainer, der sogar die A-Lizenz hat. Vielleicht hat der sich für uns eine Aufgabe ausgedacht, die wir nicht lösen können.“ Ein Aus im ungeliebten Pokal wäre für Vorsfelde aber kein Problem. Ganz im Gegenteil. Thiele: „Die Zusatzbelastung

brauchen wir wirklich nicht.“ Trotzdem freut sich der Coach auf den Ausflug nach Süplingen. „Es ist mein Ex-Verein, ich freue mich auf ein paar angenehme Gespräche und ein schönes Spiel. Es wird nicht viel Gekloppe geben – Hauptsache ist, dass sich am Ende kein Spieler verletzt.“

MTV Groß Lafferde – VfB Fallersleben (So., 17 Uhr). Der Gegner des VfB ist in der laufenden Landesliga-Saison noch ungeschlagen, dementsprechend erwartet das Team von Co-Trainer Stefan Cauer keine einfache Aufgabe: „Groß Lafferde steht ganz oben, wir eine Liga darüber nur im unteren Mittelfeld. Groß wird der Unterschied also nicht sein.“ Fallersleben will die Begegnung nutzen, um auszuprobieren. „Für uns ist es eine willkommene Abwechslung. Spieler, die in der Liga noch nicht viel Spielzeit erhalten haben, werden ihre Chance bekommen. Für jemanden wie Kris Behrens, der

lange schwer verletzt war, kommt so ein Spiel natürlich auch gelegen.“ Zuletzt hatte der VfB vor allem dann Probleme, wenn wichtige Spieler wie Michael Schmidt in der Defensive fehlten – „da werden jetzt andere Spieler die Möglichkeit bekommen, sich einzuspielen und

zu zeigen, dass sie diese Aufgaben auch erfüllen können.“ Der Einzug in die nächste Pokalrunde ist auch für Fallersleben keine Pflicht, erklärt

Cauer: „Wir werden uns da gut präsentieren, aber – was Verletzungen betrifft – keinerlei Risiken eingehen. Wir werden schauen, was dabei rauskommt.“ *jsc*



Enges Duell? Fallersleben (am Ball) reist zum klassentiefen aber stark gestarteten MTV Groß Lafferde. *BRITTA SCHULZE*